



Fotos: Urbantschitsch, Tomschi, Mödl

2017 erfasste eine U-Bahn Henrik Andersson – nun ist er auf den Spuren von Sofia Polcanova und Werner Schlager

„Das ist mein zweites Leben!“

2017 erfasste in der Station Donauspital eine U-Bahn Henrik Andersson – jetzt greift das Ex-Hockey-Ass als Tischtennis-Spieler nach den Sternen

Vor acht Jahren feierte Henrik Andersson mit Mitspielern vom Hockey Club Wien das Ende einer erfolgreichen Hallensaison. Auf dem Heimweg stürzte er bei der U2-Station Donauspital auf die Gleise. Die einfahrende U-Bahn erfasste ihn.

Eine Not-Operation rettete sein Leben. Der 28-Jährige erzählt: „Der Weg zurück war hart. Anfangs

habe ich gehadert. Du kannst aufgeben, nachgeben oder Gas geben. Und ich habe beschlossen zu kämpfen. Denn das ist mein zweites Leben!“

Während der Rehabilitation am Weißen Hof in Klosterneuburg entdeckte der seit seinem Unfall querschnittgelähmte Wiener Tischtennis. Aus dem Therapiesport wurde Leidenschaft. Jüngst gewann

Henrik bei den Sports Austria Finals mit Oliver Teuffenbach den Mannschafts-Meistertitel.

Derzeit ist der Polizeisportler, der sechs Jahre im Cyber Crime Competence Center arbeitete, im Trainingslager im schwedischen Motala, misst sich dort auch mit Paralympicsieger Tommy Urhaug. Eine Medaille bei den Paralympics 2028 in Los

Angeles wäre für den Spieler des BSV Weißer Hof, der gerade in die niederösterreichische Spitzensportförderung aufgenommen wurde und weitere Partner sucht, eine hollywoodreife Geschichte: „Meine Trainer Doris Mader und Andreas Vevera haben das schon geschafft, sie motivieren mich jeden Tag.“

Auch Markus Floth, Hallensprecher und DJ der Vienna Capitals, ist Bezugsperson: „Ich bin bei jedem Heimspiel der Caps, rede viel mit ihm. Im August sind wir gemeinsam beim Frequency Festival in St. Pölten. Er hat Tickets organisiert.“ Matthias Mödl